



Information und Erfahrungsaustausch

Verbandstag in Heidelberg



Der erste Verbandstag im neuen Jahrtausend wird, wie schon in den Jahren 1974 und 1984 in der schönen Stadt Heidelberg veranstaltet. Unser besonderer Dank für die umfangreiche Unterstützung bei der Organisation des Verbandstages gilt Obermeister Udo Proske sowie dem Vorstand und der Geschäftsführung der Innung für Sanitär und Heizung Heidelberg. Die Organisation der Fachveranstaltungen sowie des gesellschaftlichen Programmes ist mit einem immensen Aufwand verbunden.

Der Verbandstag bietet einerseits Gelegenheit, die Ereignisse und die geleistete Verbandsarbeit des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen und andererseits gilt es, offen zu sein für künftige Betätigungsfelder aber auch Probleme für unsere SHK-Handwerke. Nur durch eine wirksame Interessenvertretung und Grundsatzarbeit des Fachverbandes ist es möglich, Einfluß auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die SHK-Branche zu nehmen. Was für den einzelnen Betrieb nicht erreichbar ist, kann nur durch eine starke Berufsorganisation zu Wege gebracht werden. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein guter Zusammenhalt auf allen Ebenen unserer Berufsorganisation notwendig.

Die SHK-Betriebe haben schwere wirtschaftliche Jahre hinter sich und können mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft blicken. Die Betätigungsfelder der SHK-Handwerke liegen in der Sanierung und Modernisierung. Das unlängst gestartete Altbaumodernisierungsprogramm des Landes birgt ein enormes Beschäftigungspotential für die nächsten Jahre. Auch bei den Themen Ressourceneinsparung, regenerative Energien, Umweltschutz, Kundendienst und Wartungsservice sind unsere SHK-Betriebe gefragt. Die Fachveranstaltungen beim Verbandstag für die Bereiche Technik sowie Betriebswirtschaft tragen den Entwicklungen der Zukunft Rechnung. Sie bieten zudem Raum zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch unter Kollegen.

Wir würden uns sehr freuen, unsere Mitgliedsbetriebe in großer Zahl in Heidelberg begrüßen zu können. Allen Betriebsinhabern sowie ihren Familien wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt und interessante, erlebnisreiche und anregende Tage in Heidelberg



Erwin Weller
Vorsitzender



Dr. Hans-Balthas Klein
Hauptgeschäftsführer

Fachverband Sanitär-Heizung-Klima
Baden-Württemberg

Fachprogramm

Freitag, 26. Mai 2000

9.30–13.00 Uhr
Mitgliederversammlung
(nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)

14.30–16.15 Uhr
Betriebswirtschaftliche Tagung
Thema: Sein und Schein. Der SHK-Handwerksbetrieb und seine Kunden
Referent: Ulrich C. Heckner, Kastl

16.30–18.00 Uhr
Fachtagung Klempnerei
Thema: Neue Klebefestigung bei Metalldächern
Referent: Heinz Lummel, Karlstadt

16.30–18.00 Uhr
Fachtagung Kachelofen- und Luftheizungsbau
Thema: Einsatz und Auslegung von Wärmedämmsystemen bei KL-Heizeinsätzen
Referent: Dr. J. Sprung, Fraunhofer-Institut für Bauphysik

Samstag, 27. Mai 2000

10.00–12.00 Uhr
Öffentliche Mitgliederversammlung
Festvortrag „Energetische Altbaumodernisierung – Zukunfts-

chance für das Handwerk“, Prof. Karl Gertis, Holzkirchen

14.30–16.00 Uhr
Fachtagung Installation/Heizung
Thema: Gebäudeleittechnik in der Praxis
Referent: Hans Rohrbacher, ABB Heidelberg

14.00–17.30 Uhr
Versammlung der Kupferschmiede- und Apparatebauer-Innungen Südbaden und Württemberg-Nordbaden. Anschließend gemeinsame Fachtagung zum Thema Aus- und Weiterbildung

Rahmenprogramm

Freitag, 26. Mai 2000

9.45–14.15 Uhr: Ausflug zum Schloß
19.30–ca. 24.00 Uhr: Begrüßungsabend im Heidelberger Schloß

Samstag, 27. Mai 2000

14.00–ca. 16.00 Uhr: Führung durch Altstadt Heidelberg
20.00 Uhr: Festabend im Kongreßhaus

Sonntag, 28. Mai 2000

ab 10.30 Uhr: Frühstücken im Gesellschaftshaus in Heidelberg-Pfaffengrund



■ Kamingespräch Prof. Weiblen zu Gast

Der FV SHK Baden-Württemberg konnte beim Kamingespräch im Februar 2000 den Präsidenten des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg, Prof. Willi Weiblen, begrüßen. Der FV stellte dabei die derzeitige wirtschaftliche Situation der

während seiner Ausbildung als Gas- und Wasserinstallateur im elterlichen Betrieb in Stuttgart-Gablenberg positiv auf. Als Kammerieger der Region Stuttgart nahm Janschewski an der Landesausscheidung in Pforzheim teil und wurde Landessieger. Als Teilnehmer beim Bundeswettbewerb erreichte er den Platz des dritten Bundessiegers.

ster zu werden, nur mit persönlichem Engagement und zeitlichem Einsatz verwirklicht werden kann.

Dazu Innungsgeschäftsführer Werner Fieß: „Die Absolventen des ersten Jahrgangs und des Berufskollegs haben insgesamt mit einem überdurchschnittlichen Leistungsniveau überrascht.“ Das auf den modernen Handwerksbetrieb abgestellte Ausbildungsprogramm sichert den Berufskollegiaten eine sichere Zukunft in einem Beruf, wo es um Energieeinsparung, sanitärtechnischen Komfort, Kundenservice und Beratung geht. Alle Absolventen haben eine aufstiegsfähige Tätigkeit gefunden. „Das hohe Niveau und die Ausbildung am Berufskolleg ist auch Ursache, weshalb Berufsanfänger selbst außerhalb von Baden-Württemberg nach Stuttgart kommen.“

Der 22jährige Enis Colic hat bei der Feuerbacher Firma H. Robert Mayer Zeltwanger eine Ausbildung als Klempner durchlaufen und dabei die Landesfachklasse in Ulm besucht. Auch er ist hoch motiviert und hat am Ende seiner Ausbildung die Gesellenprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen. Als Kammerieger der Region Stuttgart konnte er sich erfreulicherweise bei der Landesausscheidung zum dritten Landes-

sieger qualifizieren. Auskünfte zur Berufsausbildung und Beratungen zum Berufskolleg erteilt die Geschäftsstelle der Innung.

■ Marketing Präsenz bei Fertighausausstellung

Der Fachverband präsentiert die SHK-Handwerke auf der ständigen Fertighausausstellung „Eigenheim und Garten“ in Fellbach. Die jährlich über 60 000 Besucher können sich auf den zwei Ausstellungsflächen des



Meinungsaustausch am Kamin (v.l.): Dietmar Zahn, Gerhard Lutz, Prof. Willi Weiblen, Manfred Stather und Dr. Hans-Balthas Klein

SHK-Handwerksbetriebe und die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung vor. Angesprochen wurden zudem die Bedeutung des Beratungswesens für das Handwerk und die vielseitigen, gemeinsamen Aktionen des LGA mit dem Handwerk, wie z. B. die Wärmepumpeninitiative und das Impulsprogramm. Auch über das Zukunftsthema Gebäudemanagement/Facility-Management unter dem Aspekt der Marktteilnahme des Handwerks über Kooperationen wurde diskutiert.

Janschewski, der zur Zeit gerade seinen Zivildienst ableistet, hatte seine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur im neu eingerichteten Berufskolleg Sanitär und Heizungstechnik an der Robert-Mayer-Schule in Stuttgart absolviert und ist froh, daß diese moderne und zeitgemäße, aber auch zukunftsorientierte Ausbildung angeboten wird.

Wolfgang Gauggel, Obermeister der Innung weist darauf hin, daß das gesteckte Ziel, Jahrgangsbe-



Die Infostände präsentieren auf der Fertighausausstellung das Leistungsangebot der SHK-Handwerke

■ Innung Stuttgart Bundes- und Landes- sieger

Gleich zwei Sieger beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend konnte die Innung Sanitär und Heizung Stuttgart stellen. Der 20jährige Swen Janschewski fiel schon



Die Innung Stuttgart stellte mit Enis Colic und Swen Janschewski zwei Sieger im praktischen Leistungswettbewerb

Fachverbandes einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot der SHK-Handwerke verschaffen. Da die meisten Besucher Eigenheimbesitzer sind, die Anregungen für eine anstehende Modernisierung suchen, legt der Fachverband den Schwerpunkt seiner Darstellung auf SHK-Leistungen, die bei einer Modernisierung von besonderer Bedeutung sind, wie z. B. moderne Badausstattung, innovative Heizungstechnik, Vorrichtungen zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser, Fassadengestaltung in Klempnertechnik usw. Der interessierte Verbraucher erhält auf diese Weise Anregungen und Informationen, die er mit dem Fachbetrieb vor Ort umsetzen kann.